

D'Chünigin vom Süde

© Martin Friedli

Vers

Si wieder mol ir Provence gsi
Hei Sehnsucht gha nach Liecht und Wy
Dr Mistral het gwäiht und dr Lavändu blüit
Ds Läbe het gstrahlt und d'Sunne glüit

Im Bistro uf dr Stross im Schatte vo Platane
Hei zäme eis drunke und ds Glück avo ahne
Uf einisch has se gseh cho so liecht wie Schnee
Uf dr Stross tanzet wie im Märli d'Fee

Chorus

||: Si isch d'Chünigin vom Süde
Es schient as chönnt si flüge
Si isch d'Chünigin vom Süde
Ihri Auge chöi nit Lüge :||
||: Beherrscht die männleche Härz
Doch es ändet meist im Schmärz :||
d' Chünigin vom Süde

Vers

Di Junge vo der Stadt hei sie umringt
Jede het versucht, ob är sie äch gwinnt
Ir laue Sommernacht si Gfüel erwacht
Ihres Lache het d'Wäut zum Blüe bracht

E Troum vo Liebi und Freiheit wäit um sie
Me dänkt, mit ihre wär Tristess passé
(Aber) spöter isch das aues vergässe und verbie
Tröime jetzt nur vo Lavändu und Wy